MONITORING-BERICHT
Rechtsextremismus in Hessen
- Juli/August 2022 -

Meldungen #284/22 - #364/22

beratungsNetzwerk hessen
Gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus

Vorbemerkungen

Die Monitoring-Berichte „Rechtsextremismus in Hessen" dokumentieren unterschiedliche rechtsextremistische und damit einhergehende antidemokratische und menschenfeindliche Vorkommnisse, Aktivitäten und Auffälligkeiten in Hessen in einem bestimmten Zeitraum. Sie erscheinen in unregelmäßigen Abständen, mindestens jedoch sechs Mal im Jahr. Grundlage der Monitoring-Recherchen sind öffentliche, offizielle und selbst recherchierte Quellen wie Polizeiberichte, Presse- und Medienberichte, Internetpräsenzen und Beiträge in sozialen Netzwerken.

Die Monitoring-Berichte werden vom Frankfurter Medienbüro „achtsegel.org" im Auftrag des Demokratiezentrums Hessen im „Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus" recherchiert und erstellt.

Die jeweils verwendeten Quellen sind unter bzw. neben den einzelnen Texten angegeben. Die vorliegende Sammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Bitte um Mithilfe

Um ein möglichst umfassendes Bild zu erhalten, bitten wir um Ihre Unterstützung und würden uns über entsprechende Beiträge für künftige Monitoring-Berichte sehr freuen. Bitte melden Sie uns Vorkommnisse und Aktivitäten im Bereich Rechtsextremismus und Rechtspopulismus unter Angabe nachvollziehbarer Quellen an unten stehende E-Mail-Adresse – auch vermeintliche „Kleinigkeiten" wie diesbezügliche Schmierereien und Sticker im öffentlichen Raum oder Flyer und Flugblätter in Briefkästen!

Helfen Sie mit, das Lagebild von Aktivitäten, Vorkommnissen und Auffälligkeiten aus dem rechten und rechtsextremen Milieu in Hessen zu erhellen.

Ihre Hinweise – wie auch Rückfragen – schicken Sie bitte per E-Mail an:
monitoring@beratungsnetzwerk-hessen.de

Bei Fragen, Anregungen, Kritik oder Ergänzungen zu Fällen, die in diesem Bericht aufgeführt sind, geben Sie bitte die jeweilige Fall-Chiffre (= Hashtag über dem Datum) an.

Demokratiezentrum Hessen im „Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus (https://beratungsnetzwerk-hessen.de/)

Achtsegel.org – Büro für demokratische Kommunikation und politische Bildung im Netz (http://www.achtsegel.org/)

Inhalt:

- **Themenschwerpunkte Juli/August 2022** 4
  - Urteil im Prozess gegen Franco A. 4
  - Auftakt im Prozess gegen Marvin E. 6
- **Chronik rechter Vorfälle, Aktivitäten und Auffälligkeiten in Hessen** 8
  - Proteste gegen Maßnahmen in der Corona-Pandemie 35
- **Chronik staatlicher Ermittlungen und Gerichtsprozesse** 41

Urteil im Prozess gegen Franco A.

Am 15. Juli wurde das Urteil im Prozess gegen den Bundeswehrsoldaten Franco A. verkündet (#286/22). Das Oberlandesgericht Frankfurt verurteilte den 33-jährigen A. zu fünfeinhalb Jahren Haft wegen Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Straftat sowie Verstöße gegen das Waffen-, Kriegswaffenkontroll- und Sprengstoffgesetz und Betrug. Laut Urteilsspruch habe er eine völkisch-nationalistische, rechtsextremistische Gesinnung. Er habe sich eine falsche Identität als syrischer Geflüchteter zugelegt, um nach einem möglichen Anschlag den Verdacht auf Geflüchtete als potenzielle Tätergruppe lenken wollen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Die Verteidiger von Franco A. legten am 19. Juli Revision gegen das Urteil ein (#287/22).

Das Gericht folgte damit im Wesentlichen den Forderungen der Staatsanwaltschaft. Die Staatsanwaltschaft gab sich in ihrem Plädoyer überzeugt davon, dass Franco A. vor seiner Festnahme 2017 einen rechtsterroristischen Anschlag geplant hatte, und hatte eine Haftstrafe von 6 Jahren und 3 Monaten gefordert. Dafür sprächen „eine Vielzahl von Vorbereitungshandlungen", darunter das Anlegen eines Vorrats an Schusswaffen und Munition sowie die Ausspähung möglicher Anschlagsziele (#285/22). Die Verteidigung plädierte im Anklagepunkt der schweren staatsgefährdenden Straftat für einen Freispruch, in den weiteren Anklagepunkten plädierte sie für Geld- oder kurze Haftstrafen. Der Verteidiger Schmitt-Fricke hielt dabei ein einstündiges Plädoyer, in dem es hauptsächlich um angebliches „verstaatlichtes Unrecht" und Flüchtlingspolitik der Regierung Merkel ging.

Der Prozess hatte am 20. Mai 2021 begonnen und zog sich über 39 Prozesstage (Hintergründe im Monitoring-Bericht Mai/Juni 2021: Fokus „Beginn des Prozesses um den terrorverdächtigen Bundeswehrsoldaten Franco A."). Im Februar 2022 war Franco A. erneut festgenommen und wegen Verdunklungs- und Fluchtgefahr in Untersuchungshaft gebracht

#285/22

08.07.2022

Plädoyers im Prozess um Franco A.

#Frankfurt am Main/ #Offenbach am Main

Quellen:
https://www.hessenschau.de/gesellschaft/prozess-gegen-bundeswehroffizier-verteidigung-will-freispruch-fuer-franco-a-vom-terrorvorwurf-,francoa-plaedoyer-verteidigung-100.html

https://www.fr.de/frankfurt/frankfurt-angeklagter-offizier-franco-aeussert-sich-zum-verfahren-91657220.html

https://www.hessenschau.de/panorama/terrorprozess-gegen-bundeswehroffizier-anklage-fordert-lange-haftstrafe-fuer-franco-a,franco-plaedoyers-100.html

Schlagworte:
#FrancoA #Prozess #Rechtsterrorismus

#286/22

15.07.2022

Urteil gegen Franco A.

#Frankfurt am Main/ #Offenbach am Main

Quellen:
https://www.tagesschau.de/inland/urteil-francoa-101.html

https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/52ste18175a117-olg-frankfurt-franco-a-terrorismus-bundeswehr-staatsschutz/

https://www.spiegel.de/panorama/justiz/urteil-in-frankfurt-am-main-die-rassistische-und-antisemitische-gesinnung-des-franco-a-a-9a7f2c76-3667-4263-9156-b3359777f01a

worden, nachdem bei einer Kontrolle mehrere verdächtige Gegenstände bei ihm gefunden worden waren (Hintergründe im Monitoring-Bericht Januar/Februar 2022: Fokus „Terror-verdächtiger Bundeswehrsoldat Franco A. erneut festgenommen").

Laut „taz" bleiben einige Fragen auch nach dem Prozess ungeklärt (#286/22). So unter anderem, was aus den Waffen geworden ist, die Franco A. gehortet hat. Nach Angaben des Angeklagten hatte dieser sie entsorgt. Auch wie Franco A. an Munition aus Bundeswehrbeständen gelangt sei, sei im Verlauf des Prozesses unaufgeklärt geblieben. Ein Artikel auf dem Fachportal „belltower.news" kritisierte auch die mangelnde Beleuchtung des Umfeldes von Franco A. im Prozess. Vor allem seine Kontakte zu dem „Uniter"-Netzwerk (#107/19), um den als „Hannibal" bekannt gewordene ehemalige KSK-Offizier André S., seien nicht aufgeklärt worden.

https://taz.de/Prozess-gegen-Franco-A/!5865056/

https://www.sueddeutsche.de/politik/franco-a-urteil-begruendung-1.5622060

https://www.belltower.news/urteil-gegen-franco-a-ein-gerichtsprozess-der-fragen-hinterlaesst-statt-aufzuklaeren-135785/

Schlagworte:
#FrancoA #Prozess #Rechtsterrorismus

#287/22

19.07.2022

Franco A. legt Revision ein

#Frankfurt am Main/ #Offenbach am Main

Quelle:
https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/franco-a-ex-bundeswehrofizier-revision-verurteilung-anschlagsplaene/

Schlagworte:
#FrancoA #Prozess #Rechtsterrorismus

Auftakt im Prozess gegen Marvin E.

Am 2. August begann der Prozess gegen Marvin E., einem mutmaßlichen Mitglied der rechtsterroristischen Gruppierung „Atomwaffen Division", vor dem Oberlandesgericht Frankfurt (#288/22). Die Staatsanwaltschaft wirft dem 20-Jährigen vor, Anschläge mit Sprengsätzen und Schusswaffen geplant zu haben. Zudem wird ihm eine versuchte Gründung einer terroristischen Vereinigung vorgeworfen (Hintergründe im Monitoring-Bericht November/Dezember 2021: „Terrorverdacht gegen 20-Jährigen aus Spangenberg").

Marvin E. war im September 2021 nach einer Hausdurchsuchung festgenommen worden. Der Tischlerlehrling aus Spangenberg hatte versucht, einen hessischen Ableger der „Atomwaffen Division" (AWD) zu gründen und Gleichgesinnte zu rekrutieren. Die 2015 in den USA gegründete AWD ist hauptsächlich über das Internet vernetzt. Den Kern der Ideologie bildet die rechtsextreme Auslegung des „Akzelerationismus": Eine Beschleunigung hin zum Zusammenbruch der staatlichen Ordnung soll durch Gewalt herbeigeführt werden. Laut Anklage soll Marvin E. allerdings nur einen ehemaligen Mitschüler rekrutiert haben (#288/22). Allerdings sollten bei einer geplanten Plakataktion im September 2021 in Kassel fünf Personen teilnehmen. Die Aktion fand nicht statt, da E. zwei Tage vor der Aktion festgenommen wurde.

Ein Kontakt zu Bastian A. aus dem rund 20 Kilometer von Spangenberg entfernten Rotenburg an der Fulda soll, laut Staatsanwaltschaft, nicht bestanden haben. Bastian A. wurde im April 2022 im Zusammenhang mit Ermittlungen gegen die rechtsextreme Gruppierung „Knockout 51" festgenommen (#147/22). Die damalige Festnahme waren auf Ermittlungen des Bundeskriminalamts gegen die AWD zurückzuführen. Laut Staatsanwaltschaft soll Marvin E. 15 Sprengsätze gebaut haben, die zum Teil mit Stahlkugeln ummantelt waren und eine Sprengkraft hatten, die „nur knapp hinter mili-

#288/22

02.08.2022

Prozess gegen Marvin E.

#Frankfurt am Main

Quellen:
https://taz.de/Mitglied-von-Atomwaffen-Division/!5872221/

https://www.fr.de/frankfurt/prozess-gegen-marvin-bomben-fuer-den-rassekrieg-91701906.html

https://www.endstation-rechts.de/news/cdu-kandidat-bombenbastler-und-rechtsterrorist

Schlagworte:
#Prozess #Rechtsterrorismus #AtomwaffenDivision #Waffen

#289/22

12.08.2022

Prozess gegen Marvin E.

#Frankfurt am Main/ #Spangenberg (Schwalm-Eder-Kreis)

Quellen:
https://www.faz.net/-gzh-auz58

https://taz.de/Rechtsterrorprozess-in-Frankfurt/!5874265/

Schlagworte:
#Rechtsterrorismus #Prozess #AtomwaffenDivision

tärischen Sprengsätzen zurückbleibt". Er soll Recherchen zu Schulen in Kassel und Essen sowie zu Grundrissen des Bundestags durchgeführt haben.

Am 12. August fand der zweite Verhandlungstag statt (#289/22). Marvin E. machte dort Angaben zu seinem Werdegang. Marvin E. interessierte sich demnach für Militärisches. Mit Freunden habe er Filme gedreht, in denen er in Uniform posierte und nachts in Wäldern Militärübungen absolviert habe. Auch für Elektrotechnik soll sich E. interessiert haben. Das Gericht muss noch entscheiden, ob der Prozess nach Jugendstrafrecht geführt werden soll. Anfang September soll weiterverhandelt werden.

#290/22

03.07.2022

Homosexuellenfeindlicher Angriff vor Kneipe in Frankfurt

#Frankfurt am Main

Wie die „Frankfurter Rundschau" berichtete, kam es am 3. Juli zu einem homosexuellenfeindlichen Übergriff in der Elefantengasse in Frankfurt. Zwei Personen wurden nachts auf der Straße gewalttätig angegriffen und als „Scheiß Schwuchteln" beleidigt. Eine der beiden Personen wurde verletzt und musste ärztlich behandelt werden. Laut Arzt deute die Wunde auf die Verwendung eines Schlagrings hin. Die Polizei gab an, einen 21-jährigen Tatverdächtigen vorübergehend festgenommen zu haben. In den vergangenen Monaten war es mehrfach zu homosexuellenfeindlichen Übergriffen in Frankfurt gekommen (#124/22; #140/22; #227/22).

Quelle:
https://www.fr.de/frankfurt/frankfurt-erneut-brutaler-homophober-angriff-in-der-innenstadt-91652245.html

Schlagworte:
#Übergriff #Homosexuellenfeindlichkeit #Waffen

#291/22

04.07.2022

Reisender am Kasseler Bahnhof rassistisch beleidigt und geschlagen

#Kassel

Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" wurde am 4. Juli ein Reisender vor dem Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe von einem unbekannten Täter rassistisch beleidigt und mit der Faust ins Gesicht geschlagen. Ein weiterer Mann soll die Tat auf seinem Handy gefilmt haben und mit dem Haupttäter zusammen geflüchtet sein.

Quelle:
https://www.fr.de/hessen/reisender-vor-bahnhof-rassistisch-beleidigt-und-geschlagen-zr-91649041.html

Schlagworte:
#Rassismus #Beleidigung #Übergriff

#292/22

05.07.2022

Beschwerde gegen Schulleiter wegen Rassismus

#Offenbach am Main

Wie die „taz" am 5. Juli berichtete, leitete der Frankfurter Erziehungswissenschaftler Benjamin Ortmeyer eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Leiter der Theodor-Heuss-Schule in Offenbach ein. Die Beschwerde geht auf einen Vorfall an der Schule zurück, der Anfang 2022 stattfand. Eine Schülerin sollte aus einer Martin Luther King-Rede vorlesen. In der veralteten Übersetzung der Rede taucht auch das rassistische N-Wort auf. Die Schülerin weigerte sich, das N-Wort auszusprechen. Als sich die Lehrerin daran störte, musste ein anderer Schüler den Text mit dem Wort vorlesen. Die Schülerin empörte sich über diesen Vorfall und suchte das Gespräch mit dem Lehrpersonal und der Schulleitung. Doch am Ende stand kein Einlenken der Schule zum N-Wort, die Schülerin wurde als „pädagogische Maßnahme" in eine andere Klasse versetzt. Ortmeyer bezeichnete das Verhalten der Schule als „autoritäre Pädagogik".

Quelle:

https://taz.de/Rassismus-im-Schulbuch/!5865186/

Schlagworte:

#Rassismus #Schule

#293/22

05.07.2022 - 06.07.2022

„Der III. Weg" verteilt Flugblätter

#Mittenaar-Ballersbach (Lahn-Dill-Kreis) / #Edingen (Lahn-Dill-Kreis)

Laut eigener Darstellung auf Facebook haben Mitglieder der neonazistischen Kleinpartei „Der III. Weg" am 5. Juli Ausgaben der „Lahn-Dill-Depesche" in Mittenaar-Ballersbach und am 6. Juli in Sinn-Edingen verteilt. Die „Lahn-Dill-Depesche" ist eine parteieigene Publikation, die aktuelle Themen aufgreift und im Sinne des „III. Weges" rechtsextrem kommentiert.

Quellen:

https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid02XoaKnQhR3ndvZyuQzodw6s98ZqZsDpcT853W5S2Sta9be5k3kmigJbSDPJdUDtENl&id=102676269163700

https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid034CfRnH8zeQHMavsxUhy461LkMCfAnoFSJ5QSfv4qnM6JQTrB5VbDYXWUYnQd9Gmol&id=102676269163700

Schlagworte:
#DerDritteWeg #RechteMedien

#294/22

06.07.2022

Homosexuellenfeindlicher Übergriff in Marburger Bahnhof

#Marburg (Marburg-Biedenkopf)

Laut Bericht der „Hessische/Niedersächsische Allgemeine" und Bundespolizeibericht kam es am 6. Juli zu einem homosexuellenfeindlichen Übergriff im Marburger Bahnhof. Zwei Männer sollen einer Frau den Weg versperrt haben, einer der beiden Täter schlug der Frau unvermittelt mit der flachen Hand ins Gesicht. Vor dem Angriff hatte es laut Bericht eine verbale Auseinandersetzung an Bahnsteig 1 zwischen der Frau und einer fünfköpfigen Personengruppe gegeben, zu der auch die beiden Täter gehörten. Die Gruppe hätte die junge Frau und ihre weibliche Begleitung beleidigt, nachdem diese sich in der Öffentlichkeit geküsst hatten.

Quelle:
https://www.hna.de/hessen/marburg-bahnhof-polizei-kassel-homophober-angriff-zeugen-blaulicht-news-zr-91654610.html

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/63990/5267621

Schlagworte:
#Homosexuellenfeindlichkeit #Übergriff #Beleidigung

#295/22

08.07.2022

Meron Mendel tritt als documenta-Berater zurück

#Kassel

Wie die „Frankfurter Rundschau" berichtete, kündigte Meron Mendel am 8. Juli sein Engagement als externer Berater bei der documenta-Ausstellung. Mendel, Leiter der Bildungsstätte Anne Frank, war als Berater hinzugezogen worden, nachdem eine antisemitische Bildsprache an mindestens einem Kunstwerk bei der documenta aufgetaucht war (#259/22). Mendel warf der documenta-Leitung Untätigkeit in der Auseinandersetzung mit dem antisemitischen Vorfall vor.

Quelle:
https://www.fr.de/hessen/antisemitismus-eklat-mendel-nicht-laenger-documenta-berater-zr-91655783.html

Schlagworte:
#Antisemitismus

#296/22
10.07.2022

Homosexuellenfeindlicher Übergriff

#Frankfurt am Main

Laut Bericht der „Frankfurter Neuen Presse" und Polizeimeldung kam es am 10. Juli erneut zu einem homosexuellenfeindlichen Übergriff in Frankfurt am Main. Ein Unbekannter soll an der Ecke Große Friedberger Straße/Schäfergasse einen 37-Jährigen, der sich dort mit seinem Freund aufhielt, mit der flachen Hand ins Gesicht geschlagen haben. Laut Polizei entwickelte sich eine Auseinandersetzung, im Zuge derer der Angreifer weiter auf den 37-Jährigen eingeschlagen habe, bis dieser ihn schließlich wegschubste.

Quellem:
https://www.fnp.de/frankfurt/frankfurt-homophober-angriff-homophob-polizei-will-tat-aufklaeren-mann-verletzt-zr-91658816.html

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4970/5269449

Schlagworte:
#Homosexuellenfeindlichkeit #Übergriff

#297/22
10.07.2022

Reichsbürgertreffen in der Nähe von Groß-Umstadt

#Groß-Umstadt (Darmstadt-Dieburg)

Laut eigener Darstellung auf ihrer Webseite fand am 10. Juli ein Treffen der Reichsbürgergruppe „Vaterländischer Hilfsdienst" in der Nähe von Groß-Umstadt mit 15 Teilnehmer*innen statt.

Quelle:
https://www.hilfsdienst.net/aktuell-details-18/hilfsdiensttreffen-in-der-naehe-von-gross-umstadt.html

Schlagworte:
#Reichsbürger #Veranstaltung

#298/22
11.07.2022

Künstlergruppe sagt Programm nach queerfeindlichen Angriffen ab

#Kassel

Laut Bericht von „Queer.de" vom 11. Juli sowie der „Hessisch/Niedersächsischen Allgemeinen" vom 10.Juli sagte die indische Künstler*innengruppe „Party Office" ihr Programm bei der documenta-Ausstellung in Kassel aufgrund von transfeindlichen Pöbeleien und Bedrohungen ab. Die Gruppe hatte bereits die Live-Veranstaltungen von Party Office am 19. Juni ausgesetzt. Der Ausstellungsort sei mit Graffiti verwüstet worden, die verschlüsselte Morddrohungen und rechtsextremistische Parolen enthielten. Während der ersten Tage der Presse- und VIP-Schau sei es vonseiten des Sicherheitspersonals der documenta zu queerfeindlichen Anfeindungen gekommen. Zudem wurden laut sozialen Medien ein kuratorischer Berater und zwei weitere Mitglieder von Party Office am 2. Juli aus transfeindlichen Motiven handfest bedroht. Als ein Polizeibeamter gerufen wurde, war dieser jedoch zunächst nicht daran interessiert zu helfen. Stattdessen legte er den kuratorischen Berater in Handschellen, weil dieser keinen Pass bei sich trug, so der Bericht.

Quellen:

https://www.queer.de/detail.php?article_id=42576

https://www.hna.de/kultur/documenta/live-programm-documenta-wir-sind-in-kassel-in-gefahr-party-office-beendet-91655375.html

Schlagworte:

#Transfeindlichkeit #Bedrohung #RechteParolen #Graffiti #Polizei

#299/22

11.07.2022

Rathaus mit Hakenkreuz beschmiert

#Kirchhain (Marburg-Biedenkopf)

Einem Bericht der „Oberhessischen Presse" zufolge wurde am 11. Juli an der Fachwerkfassade des Rathauses in der Straße „Am Markt" in Kirchhain ein aufgesprühtes Hakenkreuz entdeckt.

Quelle:

https://www.op-marburg.de/Landkreis/Ostkreis/Kirchhain-Rathaus-mit-Hakenkreuz-beschmiert

Schlagworte:

#Hakenkreuz #Graffiti

#300/22

12.07.2022

Hitlergruß am Baggersee

#Darmstadt

Laut Polizeimeldung soll ein 46-jähriger Mann aus Darmstadt am 12. Juli am See „Grube Prinz von Hessen" den Hitlergruß gezeigt und „Heil Hitler" gerufen haben. Zuvor war er mit einem anderen Besucher in Streit geraten.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4969/5271905

Schlagworte:
#Hitlergruß #RechteParolen

#301/22

13.07.2022

„Schwarze Kreuze"-Aktion in Frankfurt

#Frankfurt am Main / Sulzbach (Main-Taunus-Kreis) / Oberursel (Hochtaunuskreis) / Königstein (Hochtaunuskreis)

Laut eigener Darstellung auf der Webseite „SchwarzeKreuze.info" vom 13. Juli stellten Unbekannte im Rahmen der rechtsextremen Kampagne schwarze Holzkreuze in den Frankfurter Stadtteilen Unterliederbach und Bonames sowie in Sulzbach, Königstein und Oberursel auf. „Schwarze Kreuze" ist eine bundesweite Kampagne der rechten Szene, bei der seit 2014 jedes Jahr am 13. Juli schwarze Holzkreuze im öffentlichen Raum platziert werden. Die rechte Szene will damit einen Gedenktag für Opfer vermeintlicher „Ausländergewalt" inszenieren. Auch in den vergangenen Jahren gab es solche Aktionen in Hessen (#296/19; #318/21).

Quelle:
https://www.schwarzekreuze.info/2022/gruesse-aus-frankfurt-a-main/

Schlagworte:
#Rassismus #Aktion

#302/22

14.07.2022

„Der III. Weg" verteilt Flugblätter

#Weilburg (Kreis Limburg-Weilburg)

Laut eigener Darstellung auf der Partei-Webseite vom 14. Juli haben Mitglieder der neonazistischen Kleinpartei „Der III. Weg" in Weilburg Flugblätter verteilt. Dabei handelte es sich um die als „Lahn-Dill-Depesche" bezeichnete Publikation. Die „Lahn-Dill-Depesche" ist eine parteieigene Publikation, die aktuelle Themen aufgreift und im Sinne des „III. Weges" rechtsextrem kommentiert.

Quelle:
https://der-dritte-weg.info/2022/07/verteilung-der-lahn-dill-depesche-in-weilburg/

Schlagworte:
#DerDritteWeg #RechteMedien

#303/22

16.07.2022

documenta-Generaldirektorin Schorrmann tritt zurück

#Kassel

Wie die „Hessenschau" berichtete, ist Sabine Schorrmann am 16. Juli als Generaldirektorin der documenta zurückgetreten. In den vorangegangenen Wochen waren immer wieder Rücktrittsforderungen gegen Schormann erhoben worden, nachdem eine antisemitische Bildsprache an mindestens einem Kunstwerk bei der documenta aufgetaucht war (#259/22). Der documenta-Aufsichtsrat erklärte, dass Hinweisen auf mögliche antisemitische Bildsprache und Beförderung von Israel-bezogenem Antisemitismus unter Berücksichtigung der Kunstfreiheit unter fachwissenschaftlicher Begleitung nachgegangen werden solle.

Quelle:
https://www.hessenschau.de/kultur/nach-antisemitismus-skandal-sabine-schormann-tritt-als-documenta-generaldirektorin-zurueck,documenta-aufsichtsrat-sitzung-100.html

Schlagworte:
#Antisemitismus

#304/22

16.07.2022

Rechtsextreme Partei geht in der Lahn schwimmen

#unbekannt (Lahn-Dill-Kreis)

Laut Mitteilung auf der Partei-Homepage vom 16. Juli sind mehrere Mitglieder der neonazistischen Kleinpartei „Der III. Weg" baden gegangen. Man sei durch die Lahn geschwommen heißt es in dem Bericht.

Quelle:
https://der-dritte-weg.info/2022/07/ausdauerschwimmen-an-der-lahn/

Schlagworte:
#DerDritteWeg

#305/22

18.07.2022

Betrunkene zeigt Hitlergruß

#Frankfurt am Main

Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" zeigte eine betrunkene 43-jährige Frau am 18. Juli Oberen Kalbacher Weg im Frankfurter Stadtteil Bonames den Hitlergruß.

Quelle:
Frankfurter Rundschau vom 20.07.2022, Seite 34

Schlagworte:
#Hitlergruß

#306/22

19.07.2022

Hakenkreuz in Motorhaube geritzt

#Frankfurt am Main

Laut Polizeimeldung wurde in der Nacht zum 19. Juli auf die Motorhaube eines Autos, das in der Günthersburgallee im Frankfurter Stadtteil Nordend parkte, ein Hakenkreuz eingeritzt. Auch der rechte Außenspiegel wurde von Unbekannten abgetreten.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4970/5276997

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Sachbeschädigung

#307/22

20.07.2022

Nazi-Code auf Stadionanzeige

#Fulda (Landkreis Fulda)

Einem Bericht von „Osthessen News" vom 20. Juli zufolge haben Unbekannte den Zahlencode „88" auf der Anzeigetafel im „Stadion der Stadt Fulda" in der Johanisau angebracht. „88" ist ein Code der rechten Szene, der für „Heil Hitler" steht. Zudem wurden Beleidigungen gegen den Fußballverein „SG Barockstadt Fulda-Lehnerz" angebracht. Laut eines Artikels in der „Fuldaer Zeitung" mutmaßte der Fuldaer Bürgermeister Dag Wehner, dass die Schmierereien im Zusammenhang mit Konflikten zwischen den Fans von SG Barockstadt und Borussia Fulda stehen könnten.

Quellen:

https://osthessen-news.de/n11695500/nazi-symbolik-und-beleidigungen-auf-der-anzeigetafel-im-stadion.html

https://www.fuldaerzeitung.de/sport/lokalsport/fulda-konflikt-zwischen-fan-lagern-nazi-symbolik-stadion-dag-wehner-91681796.html

Schlagworte:

#Zahlencode #Fußball

#308/22

22.07.2022 - 23.07.2022

Fans der „Böhsen Onkelz" zeigen Hitlergruß im Frankfurter Bahnhofsviertel

#Frankfurt am Main

Laut eines Artikels von „t-online.de" kam es nach Konzerten der Band „Böhse Onkelz" im „Deutsche Bank Park" am 22. und 23. Juli zu mehreren Vorfällen. Der jüdische Comedian Oliver Polak berichtete, dass vor dem Hotel Bristol im Frankfurter Bahnhofsviertel eine Gruppe von „Onkelz"-Fans stand. Eine Person aus der Gruppe habe sich vor ihn gestellt, den Hitlergruß gezeigt und „Sieg Heil" gerufen. Eine PoC-Frau berichtete, dass eine Frau mit einem T-Shirt der „Böhsen Onkelz" in einer Straßenbahn einen Kaffeebecher in ihre Richtung geworfen habe. Eine weitere Frau berichtete von einer Gruppe von drei „Onkelz"-Fans, die in der Kaiserstraße im Frankfurter Bahnhofsviertel ihr gegenüber den Hitlergruß gezeigt hätten.

Quelle:
https://www.t-online.de/region/frankfurt-am-main/id_100035136/rassistische-angriffe-nach-konzert-comedian-polak-er-rief-sieg-heil-.html

Schlagworte:
#Rechtsrock #Hitlergruß #Antisemitismus #Rassismus #RechteParolen #Bedrohung

#309/22

23.07.2022

Hakenkreuz auf dem Garagentor

#Marburg (Marburg-Biedenkopf)

Laut Polizeimeldung sprühten Unbekannte am 23. Juli ein etwa 1,15 Meter hohes und etwa 1,30 Meter breites Hakenkreuz auf ein Garagentor in der Ernst-Lemmer-Straße in Marburg-Wehrda.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43648/5281122

Schlagworte:
#Hakenkreuze #Graffiti

#310/22

25.07.2022

Holocaust-Denkmal mit Hakenkreuz beschmiert

#Herborn (Lahn-Dill-Kreis)

Laut Polizeimeldung beschmierten Unbekannte am 25. Juli das Holocaust-Denkmal am Eisernen Steg in Herborn mit einem Hakenkreuz und einem Phallussymbol.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/56920/5282411

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Graffiti #Antisemitismus

#311/22

25.07.2022

Rechte Aufkleber in Fulda entdeckt

#Fulda (Landkreis Fulda)

Laut eines Hinweises an die Redaktion wurden am 25. Juli rund um den „Spielplatz am alten Schlachthof" in Fulda rechte Aufkleber entdeckt. Auf einem Aufkleber war die Aufschrift „Ungeimpfte sind hier unerwünscht!" zu lesen, umrahmt von einem Judenstern. Die Aufkleber stammten augenscheinlich aus dem Online-Shop „politaufkleber.de" des Rechtsextremisten Sven L. aus Halle. Im April 2022 hatte eine Hausdurchsuchung bei Sven L. stattgefunden, der Online-Shop ist inzwischen nicht mehr online zu erreichen. Auf einem weiteren Aufkleber war „Deutsche Jugend Voran" zu lesen. Der Aufkleber werden unter dem Pseudonym „aktivkleber" vertrieben. Beworben werden diese Aufkleber unter anderem von der „Scheiteljugend Kassel". Die Gruppierung „Scheiteljugend" ist seit einigen Monaten in Nordhessen aktiv und scheint ihren Schwerpunkt in Kassel zu haben. Die Mitglieder treten bei ihren propagandistischen Aktionen anonym auf

Quelle:
Info kam per Mail

Schlagworte:
#Aufkleber #Antisemitismus #Corona #Scheiteljugend

#312/22

25.07.2022

Rassistische Beleidigung durch Radfahrer

#Hanau (Main-Kinzig-Kreis)

Laut Polizeimeldung wurde am 25. Juli in der Nordstraße in Hanau eine Person von einem 61-jährigen Radfahrer rassistisch beleidigt. Zudem habe der Radfahrer versucht, in Richtung des Hundes des Passanten zu treten.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43561/5282301

Schlagworte:
#Beleidigung #Rassismus

#313/22

26.07.2022

„Der III. Weg" verteilt Flyer

#Groß Gerau (Kreis Groß-Gerau)

Laut einer Mitteilung auf der Partei-Homepage vom 26. Juli hat die neonazistische Kleinpartei „Der III. Weg" in Groß-Gerau Flugblätter verteilt. Laut dem Bericht fand die Verteilaktion bereits in der Vorwoche statt. Die Flyer enthielten rassistische Botschaften mit Bezug zu Schwimmbadbesuchen.

Quelle:
https://der-dritte-weg.info/2022/07/landsleute-wurden-im-suedhessichen-gross-gerau-aufgeklaert/

Schlagworte:
#DerDritteWeg #Flugblätter

#314/22

28.07.2022

Brandstiftung an zwei Unterkünften für Geflüchtete

#Geisenheim (Rheingau-Taunus-Kreis) / #Bad Schwalbach (Rheingau-Taunus-Kreis)

In der Nacht zum 28. Juli brannte es, laut Polizeimeldung, an zwei Unterkünften für Geflüchtete in Geisenheim und in Bad Schwalbach im Rheingau-Taunus-Kreis. Die Polizei geht in beiden Fällen von Brandstiftung aus. Zuerst wurden Feuerwehr und Polizei gegen 01:00 Uhr zur ehemaligen Tannenwaldklinik in Bad Schwalbach gerufen. Dort stand ein Container mit Sperrmüll in Flammen. Zu einem weiteren brennenden Müllcontainer wurden Feuerwehr und Polizei gegen 03:40 Uhr in die Dr.-Schramm-Straße in Geisenheim gerufen. Dort brannte ein Müllcontainer auf dem Schulhof der Rheingauschule. In beiden Fällen wird davon ausgegangen, dass die Container angezündet wurden.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/47764/5284340

Schlagworte:
#Brandstiftung

#315/22

27.07.2022

Leitplanke besprüht

#Mühlheim (Landkreis Offenbach)

Laut einer Polizeimeldung wurde am 26. Juli an einer Leitplanke an der Straße „Am Wingertsweg" in Mühlheim das aufgesprühte Wort „Nazi" entdeckt.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43561/5283158

Schlagworte:
#Graffiti

#316/22

28.07.2022

Erneut antisemitisches Kunstwerk auf documenta entdeckt

#Kassel

Wie die „Hessische/Niedersächsische Allgemeine" am 28. Juli berichtete, wurde auf der documenta-Kunstausstellung in Kassel ein weiteres Werk als antisemitisch kritisiert. In einer Broschüre mit dem Titel „Présence de Femmes" seien als antisemitisch interpretierbare Bilder abgedruckt worden. Nach Ansicht der „Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Hessen" (RIAS Hessen) zeigen die dort abgebildeten Zeichnungen des syrischen Künstlers Burhan Karkoutly teils mittelalterliche antisemitische Stereotype der Juden als Kindermörder und das Land Palästina, versehen mit Einordnungen, die dem Staat Israel seine Legitimität absprächen. Ein Besucher hatte die Darstellungen bei RIAS Hessen gemeldet.

Quelle:
https://www.hna.de/kultur/documenta/documenta-kassel-antisemitismus-kunst-reaktion-stereotype-juden-skandal-91692150.html

Schlagworte:
#Antisemitismus

#317/22

28.07.2022

Mietverhältnis mit Reichsbürgern beendet

#Hasselroth (Main-Kinzig-Kreis)

Die „Offenbach-Post" berichtete am 28. Juli, dass der Mietvertrag für eine Liegenschaft in Hasselroth, in der ein Supermarkt für Anhänger*innen der Reichsbürgergruppe „Königreich Deutschland" geplant war, zum 30. November gekündigt werden soll. Am 30. April war bekannt geworden, dass Reichsbürger planten, einen Laden in der Bahnhofstraße im Ortsteil Neuenhaßlau zu eröffnen (Hintergründe im Monitoring-Bericht März/April 2022: „Reichsbürger planten Ladeneröffnung in Hasselroth").

Quelle:
https://www.op-online.de/region/hanau/mietvertrag-mit-der-organisation-koenigreich-deutschland-in-hasselroth-beendet-91691996.html

Schlagworte:
#Reichsbürger #Immobilie

#318/22

28.07.2022

Hakenkreuz in Unterführung gesprüht

#Kelsterbach (Kreis Groß-Gerau)

Laut Polizeimeldung wurde am 28. Juli in einer Unterführung am Bahnhof in Kelsterbach, im Bereich eines Treppenaufgangs, ein aufgesprühtes Hakenkreuz entdeckt.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4969/5283997

Schlagworte:
#Graffiti #Hakenkreuz

#319/22

28.07.2022

„Der III. Weg" führt Wanderung und Liederabend durch

#Edertal (Landkreis Waldeck-Frankenberg)

Laut einem Bericht auf der Partei-Webseite vom 28. Juli hat die neonazistische Partei „Der III. Weg" eine Wanderung und einen Liederabend in Nordhessen durchgeführt. Im Text wird die Aussicht auf den Affolderner See beschrieben, daher ist davon auszugehen, dass die Wanderung in der Nähe der Ortschaft Edertal durchgeführt wurde. Der Liederabend fand laut dem Bericht auf einem Grillplatz statt.

Quelle:
https://der-dritte-weg.info/2022/07/wanderung-und-liederabend-in-nordhessen/

Schlagworte:
#DerDritteWeg

#320/22

28.07.2022 - 29.07.2022

Volksverhetzende Schmierereien an jüdischem Friedhof

#Witzenhausen (Werra-Meißner-Kreis)

Laut Polizeimeldung wurden zwischen dem 28. und 29. Juli von Unbekannten im Eingangsbereich des Jüdischen Friedhofs in Witzenhausen mit einem schwarzen Filzstift neben sexuell motivierten beleidigenden Worten auf dem Infoschild auch ein Schriftzug mit volksverhetzendem Wortlaut auf den Metallrahmen des Friedhoftores aufgebracht.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/44151/5288533

Schlagworte:
#Graffiti #Antisemitismus

#321/22

29.07.2022 - 30.07.2022

Stürzenberger in Hanau und Frankfurt

#Hanau (Landkreis)/ #Frankfurt am Main

Die rechtspopulistische Gruppierung „Bürgerbewegung Pax Europa" hielt am 29. Juli am Freiheitsplatz in Hanau und am 30. Juli auf dem Frankfurter Rathenauplatz jeweils eine Kundgebung zum „politischen Islam" ab. Hauptredner war der rechtspopulistische Aktivist Michael Stürzenberger. Von den Veranstaltungen wurden auch Livestreams auf YouTube gestellt.

Quellen:

https://twitter.com/sebastain_hell/status/1552178511204450306

https://www.youtube.com/watch?v=x_5iS6NzF9U

https://www.youtube.com/watch?v=GozhfrRxqml

Schlagworte:

#AntimuslimischerRassismus #Versammlung #PaxEuropa

#322/22

29.07.2022

Erneut Ermittlungen gegen Frankfurter Polizisten

#Frankfurt am Main

Wie die „Hessenschau" berichtete, sind am 29. Juli Ermittlungen gegen fünf Beamte des Frankfurter Polizeipräsidiums wegen Verwendung von Kennzeichen verfassungsfeindlicher Organisationen, Strafvereitelung und Verletzung von Dienstgeheimnissen bekannt geworden. Konkret soll es bei den Ermittlungen um die Aktivitäten in einer Chatgruppe sowie um den Versuch von Vorgesetzten, diese Vorfälle zu verschleiern, gehen. Im Zuge der Ermittlungen kam es am 29. Juli zu Hausdurchsuchungen bei den Polizisten. Die Beschuldigten seien vom Dienst suspendiert worden. Laut Bericht der „taz" vom 7. August handelte es sich bei den beschuldigtenFührungskräften um den Hauptsachgebietsleiter für die Bearbeitung von Amtsdelikten, einen Kommissariatsleiter der Kriminaldirektion Fahndung sowie den ihm nachgeordneten Ermittlungsgruppenleiter der zugehörigen Fahndungseinheit. Diese hätten einen Kollegen, der 2018 NS-Symbole in Chats geteilt hatte, vor Ermittlungen gewarnt und versucht, die Sache zu vertuschen.

Quellen:

https://www.hessenschau.de/panorama/raeume-durchsucht-

beamte-suspendiert-wieder-ermittlungen-gegen-frankfurter-polizisten,ermittlungen-polizisten-chats-100.html

https://taz.de/Vorfaelle-bei-Frankfurter-Polizei/!5870209/

Schlagworte:
#Polizei #Ermittlungen #VerboteneSymbole

#323/22

01.08.2022

Rechtes Graffito gesprüht

#Bad Hersfeld (Hersfeld-Rotenburg)

Laut Information, die an die Redaktion geschickt wurden, wurde am 1. August ein Graffito mit der Aufschrift „Nationaler Sozialismus" in der Wilhelm-Wever-Straße in Bad Hersfeld entdeckt. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich eine Moschee.

Quelle:
Info kam per Mail

Schlagworte:
#NSVerherrlichung #Graffiti #AntimuslimischerRassismus

#324/22

01.08.2022

„Der III. Weg" verteilt Flyer

#Nauheim (Kreis Groß-Gerau)

Laut eigener Darstellung vom 9. August auf ihrer Webseite hat die Kleinpartei „Der III. Weg" in Nauheim Flugblätter verteilt.

Quelle:
https://der-dritte-weg.info/2022/08/verteilaktion-in-suedhessen-fortgefuehrt

Schlagworte:
#DerDritteWeg #Flugblätter

#325/22

02.08.2022

Frankfurter SPD-Stadtverordneter bedroht

#Frankfurt am Main

Einem Artikel der „Frankfurter Rundschau" vom 2. August zufolge erhielt der Frankfurter SPD-Stadtverordnete Omar Shehata Hass-Mails und Drohungen. Shehata hatte bei einer Versammlung der rechten Gruppierung „Pax Europa" aus dem Publikum heraus laut seinen Unmut über Aussagen des Redners Michael Stürzenberger geäußert (#29.07.-30.07). Ein Video davon wurde auf YouTube gestellt. In E-Mails und in Kommentaren unter dem Video wurde Shehata daraufhin bedroht und beleidigt.

Quelle:
https://www.fr.de/frankfurt/frankfurt-stadtverordneter-zieht-sich-nach-drohungen-zurueck-91702388.html

Schlagworte:
#PaxEuropa #HassimNetz #Bedrohung #Beleidigung

#326/22

06.08.2022

Erneut homosexuellenfeindlicher Übergriff in Frankfurt

#Frankfurt am Main

Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" kam es am 6. August erneut zu einem homosexuellenfeindlichen Übergriff in Frankfurt an der Großen Friedberger Straße. Aus einer Gruppe von 3 bis 5 Personen heraus sollen homosexuellenfeindliche Beleidigungen gegenüber einer anderen Gruppe geäußert worden sein. Anschließend habe ein Mann aus der Gruppe einen 22-Jährigen mit einer Glasflasche angegriffen und ihm Pfefferspray ins Gesicht gesprüht. In den vorangegangenen Monaten war es bereits häufiger zu ähnlichen Übergriffen gekommen.

Quelle:
https://www.fr.de/frankfurt/frankfurt-konstabler-wache-homophober-uebergriff-innenstadt-91711799.html

Schlagworte:
#Beleidigung #Übergriff #Homosexuellenfeindlichkeit

#327/22

09.08.2022

Antisemitismus-Vorwürfe gegen Rüsselsheimer Juso-Vorsitzenden

#Rüsselsheim (Kreis Groß-Gerau)

Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" vom 9. August wird dem Vorsitzenden der „Jusos Rüsselsheim/Raunheim" vorgeworfen, in einem privaten Chat Israel als „Apartheidstaat" bezeichnet zu haben. Der Rüsselsheimer Juso-Vorsitzende hat sich als Reaktion auf die Vorwürfe von Antisemitismus distanziert und eingeräumt, die Bedeutung und Tragweite des Begriffs Apartheid seien ihm nicht bewusst gewesen.

Quelle:
https://www.fr.de/rhein-main/kreis-gross-gerau/ruesselsheim-ort29367/ruesselsheim-antisemitismus-vorwuerfe-gegen-juso-chef-91715747.html

Schlagworte:
#Antisemitismus #SPD

#328/22

10.08.2022

Naziparolen und Übergriff auf blinde Frau

#Kassel

Laut Polizeimeldung riefen zwei Männer am 10. August an einer Bushaltestelle in der Mauerstraße in Kassel rechte Parolen und griffen anschließend eine blinde Frau an. Die Frau hatte die Männer mehrfach „Sieg Heil" rufen gehört und diese aufgefordert, dies zu unterlassen. Die beiden Täter traten daraufhin an sie heran, beleidigten sie als „Nazi" und „Rassist" und griffen sie anschließend mit Schlägen und Tritten an.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/44143/5294431

Schlagworte:
#RechteParolen #Übergriff #Behindertenfeindlichkeit #Beleidigung

#329/22

12.08.2022

Reichsbürger als Gerichtsgutachter tätig

#Frankfurt am Main / #Offenbach am Main/ (bundesweit)

Aus einem Artikel des „Spiegel" vom 12. August geht hervor, dass der Anhänger der Reichsbürgerideologie Klaus Maurer jahrelang bundesweit als psychiatrischer Gutachter für Gerichte arbeitete. Auch von den Amtsgerichten in Offenbach und Frankfurt wurde Maurer als Gutachter bestellt. In Offenbach sei man im Oktober 2020 misstrauisch geworden, nachdem das Gericht auf ein Buch Maurers hingewiesen worden war, in dem die Beseitigung des „BRD-Systems" propagiert wurde. Beim Amtsgericht Frankfurt am Main war Maurer in insgesamt 615 Verfahren als Sachverständiger tätig. Seine Nähe zu den Reichsbürger*innen sei erst jetzt aufgefallen. Der aus Leipzig stammende Maurer veröffentlichte 2013 das verschwörungsideologische Buch „Die BRD-GmbH", in dem typische Reichsbürger-Narrative verbreitet werden.

Quellen:

https://www.spiegel.de/politik/deutschland/reichsbuerger-arbeitete-als-gerichtsgutachter-und-kassierte-rund-100-000-euro-a-f31ed97d-1602-43d6-b516-b7c768facb86

https://www.twitter.com/schmidtwolf/status/1558037298830360577

https://www.fr.de/rhein-main/landespolitik/hessische-gerichte-beauftragten-staatsfeind-als-gutachter-91726595.html

Schlagworte:

#Reichsbürger

#330/22

13.08.2022 - 18.08.2022

Garage mit Hakenkreuz besprüht

#Ehringshausen (Lahn-Dill-Kreis)

Laut Polizeimeldung wurde zwischen dem 13. und 18. August von Unbekannten eine Garage in der Welschenbachstraße im Ehringshausener Ortsteil Katzenfurt mit Parolen und einem Hakenkreuz besprüht.

Quelle:

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/56920/5301153

Schlagworte:

#Hakenkreuz #Graffiti

#331/22

14.08.2022

Auseinandersetzung nach rassistischen Äußerungen

#Wiesbaden

Laut Polizeimeldung kam es am 14. August zu einer Auseinandersetzung zwischen zwei Männern in einem Bus der Linie 6 in Wiesbaden. Nachdem ein unbekannter Mann Anfang 50 im Fahrtverlauf rassistische Äußerungen von sich gegeben hatte, kam es zu Handgreiflichkeiten mit einem weiteren Fahrgast. Der Fahrgast wurde bei der in der Oranienstraße außerhalb des Busses fortgesetzten Auseinandersetzung leicht verletzt, der Unbekannte konnte vor dem Eintreffen der Polizei in Richtung Moritzstraße fliehen.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43562/5297616

Schlagworte:
#Rassismus #RechteParolen #Übergriff

#332/22

14.08.2022

Homosexuellenfeindlicher Angriff in Frankfurt-Bonames

#Frankfurt am Main

Laut Bericht der „Frankfurter Neuen Presse" kam es in Frankfurt am 14. August erneut zu einem Angriff auf ein Mitglied der queeren Szene: Ein 25-Jähriger wurde demnach am Ben-Gurion-Ring im Stadtteil Bonames homosexuellenfeindlich beleidigt und mit einem tischtennisballgroßen Stein beworfen.

Quelle:
https://www.fnp.de/frankfurt/frankfurt-bonames-homophober-angriff-beleidigung-mann-stein-wurf-polizei-suche-taeter-zr-91735572.html

Schlagworte:
#Übergriff #Beleidigung #Homosexuellenfeindlichkeit

#333/22

15.08.2022

Treffen der NPD-Südhessen

#Darmstadt / (Darmstadt-Dieburg)

Laut eigener Darstellung vom 15. August auf dem Telegram-Kanal der hessischen NPD führte der NPD-Kreisverband Südhessen eine Jahreshauptversammlung im Raum Darmstadt durch. Dabei soll ein neuer Vorstand gewählt worden sein.

Quelle:
https://t.me/npdhessen/2216

Schlagworte:
#NPD #Veranstaltung

#334/22

15.08.2022

Rassistische Beleidigung gegen Passanten*innen

#Darmstadt

Laut Polizeimeldung soll ein 35-jähriger Tatverdächtige am 15.August mehrere Passant*innen in der Kasinostraße in Darmstadt rassistisch beleidigt haben. Der betrunkene Mann wurde von der Polizei festgenommen.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4969/5298445

Schlagworte:
#Beleidigung #Rassismus #RechteParolen

#335/22

16.08.2022

Rassistisches Schreiben an Ausländerbeirat

#Gießen (Landkreis Gießen)

Laut eines Hinweises an die Redaktion vom 16. August ging beim Gießener Ausländerbeirat ein anonymes rassistisches Schreiben ein. Der Text des Schreibens bestand aus einem einzigen Satz: „Übertreibt es nicht ihr dreckigen K****".

Quelle:
Info kam per Mail

Schlagworte:
#Rassismus

#336/22

18.08.2022

Hakenkreuz auf Forstbachweg in Kassel gesprüht

#Kassel

Laut Bericht der „Hessischen/Niedersächsischen Allgemeinen" wurde am 18. August ein in Neongrün auf den Asphalt der Straße gesprühtes Hakenkreuz im Forstbachweg in Kassel entdeckt.

Quelle:
https://www.hna.de/kassel/forstfeld-ort139934/neongruenes-hakenkreuz-auf-forstbachweg-91732210.html

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Graffiti

#337/22

19.08.2022

Bericht über Antisemitismus am Wiesbadener Staatstheater

#Wiesbaden

Einem Artikel der „Frankfurter Rundschau" vom 19. August zufolge berichtete der jüdische Orchesterdirektor Ilia Jossifov von Antisemitismus und Mobbing im Büro des Theaterdirektors am Hessischen Staatstheater in Wiesbaden, Holger von Berg. Jossifov berichtete, er habe sein Vorstellungsgespräch bei von Berg unter einem Plakat mit einem Hakenkreuzmotiv sitzend führen müssen. Auf dem Plakat befanden sich das Konterfei von Richard Wagner und ein Hakenkreuz. Es gehörte zu einer Veranstaltung über die Verstrickungen der Wagner-Festspiele mit dem NS-Regime, die von von Berg mitorganisiert hatte. Jossifov berichtete weiter, er habe auch in späteren Gesprächen mit von Berg massives Mobbing erfahren. Von Berg ließ die Vorwürfe über seine Anwälte von sich weisen. Die Träger des Staatstheaters, das Land Hessen und die Stadt Wiesbaden, wollen den Sachverhalt durch eine externe Expertin untersuchen lassen.

Quelle:
https://www.fr.de/rhein-main/wiesbaden-hakenkreuzplakat-im-staatstheater-91735727.html

Schlagworte:
#Anisemitismus

#338/22

21.08.2022

Spielabbruch nach rassistischer Beleidigung

#Bürstadt (Kreis Bergstraße)

Laut des Fußball-Portals „Fupa" wurde am 21. August ein Fußballspiel zwischen Eintracht Bürstadt II und SG FC Fürth/Mitlechtern abgebrochen. Grund waren rassistischen Beleidigungen gegen einen Spieler von Bürstadt.

Quelle:
https://www.fupa.net/news/c-liga-abbruch-in-der-nachspielzeit-nach-rassismus-vorwurf-2885895

Schlagworte:
#Fußball #Rassismus

#339/22

22.08.2022

Hakenkreuze gesprüht

#Frankfurt am Main

Wie auf dem Twitter-Account @Fidelio013 am 22. August berichtet wurde, wurden am Ginnheimer Stadtweg in Frankfurt Hakenkreuze aufgesprüht.

Quelle:
https://twitter.com/Fidelio013/status/1561780669327572995

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Graffiti

#340/22

22.08.2022

„Der III. Weg" verteilt Flugblätter in Ehringshausen

#Ehringshausen (Lahn-Dill-Kreis)

Die neonazistische Kleinpartei „Der III. Weg" hat laut eigener Darstellung auf ihrer Webseite vom 22. August in Ehringshausen Flugblätter verteilt, auf denen vor Einbrechern gewarnt wird.

Quelle:
https://der-dritte-weg.info/2022/08/achtung-einbrecher-verteilung-in-ehringhausen-hessen/

Schlagworte:
#DerDritteWeg #Flugblätter

#341/22

24.08.2022

Mann brüllt antisemitische Parolen

#Frankfurt am Main

Laut Polizeimeldung rief ein 59-jähriger Mann am 24. August in der Klingerstraße in Frankfurt lautstark antisemitische Parolen. Der Mann wurde vorübergehend festgenommen.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4970/5305534

Schlagworte:
#Antisemitismus #RechteParolen

#342/22

25.08.2022

Anastasia-Bewegung in Hessen

#Jesberg (Schwalm-Eder-Kreis) / #Nentershausen (Hersfeld-Rotenburg)

Am 25. August beschäftigte sich die „Frankfurter Rundschau" in einem Artikel mit den Anhänger*innen der rechtsesoterischen Anastasia-Bewegung in Hessen. Die Anastasia-Bewegung ist eine Sekte, die ihren Ursprung in Russland hat. Grundlage ist eine zehnbändige Buchreihe unter dem Titel „Die klingenden Zedern Russlands" (auch Anastasia-Bücher

genannt), die von Wladimir Megre verfasst wurde. Die Bücher enthalten esoterische, aber auch rassistische und antisemitische Inhalte. Eine zentrale Rolle in der Bewegung spielt die Erschaffung von „Familienlandsitzen". In einer Beantwortung einer kleinen Anfrage im Hessischen Landtag schreibt das Hessische Landesamtes für Verfassungsschutz (LfV) von drei Siedlungsprojekten der Anastasia-Bewegung in Hessen, die sich zum Teil noch im Aufbau befinden würden. Ein Projekt befindet sich in Jesberg und wird von Cornelia und Andreas K. betrieben. Ein weiteres Projekt befindet sich in Nentershausen und wird von Konstantin K. betrieben. Konstantin K. ist gut vernetzt in der Szene der Anastasia-Anhänger*innen. Er verfasste einen deutschsprachigen Index für die Anastasia-Buchreihe.

Quellen:

https://www.fr.de/rhein-main/landespolitik/voelkische-siedler-in-hessen-oekologisch-esoterisch-rechts-91747013.html

https://starweb.hessen.de/cache/DRS/20/4/08684.pdf

Schlagworte:

#Hintergrund #Anastasia #VölkischeSiedler

#343/22

27.08.2022

„Der III. Weg" führt Rechtsschulung durch

#unbekannt (Hessen/Rheinland-Pflaz)

Laut Meldung auf der Partei-Homepage hat der Stützpunkt Westerwald/Taunus der Partei „Der III. Weg" eine Rechtsschulung durchgeführt. Aus dem Beitrag geht nicht hervor, an welchem Ort die Schulung stattgefunden hat.

Quelle:

https://der-dritte-weg.info/2022/08/rechtsschulung-und-stuetzpunktabend-im-sp-westerwald-taunus/

Schlagworte:

#DerDritteWeg

#344/22

29.08.2022

Hessischer Antisemitismusbeauftragter will Höcke-Buch auf Index setzen lassen

#hessenweit/ #bundesweit

Laut Bericht des „Redaktionsnetzwerks Deutschland" vom 29. August kündigte der hessische Antisemitismusbeauftragte Uwe Becker an, sich am 1. September bei der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz in Bonn für die Einstufung des Buchs „Nie zweimal in den selben Fluss" des thüringischen AfD-Vorsitzenden Björn Höcke als jugendgefährdend einzusetzen. Laut Becker sei das Buch „Ansammlung von Verschwörungstheorien, Antisemitismus und rechtsextremistischem Gedankengut". Es könne bei jugendlichen Leser*innen sowohl Rassismus als auch Neofaschismus fördern.

Quelle:
https://www.rnd.de/politik/hessischer-antisemitismusbeauftragter-will-hoecke-buch-auf-index-sehen-RTLAPDDDCUJ2KDQ62RYT5QM734.html

Schlagworte:
#AfD #RechteMedien #Antisemitismus #Rassismus #Verschwörungsideologie #Demokratiefeindlichkeit

#345/22

31.08.2022

„Der III. Weg" verteilt „Lahn-Dill-Depesche" in Aßlar

#Aßlar-Berghausen (Lahn-Dill-Kreis)

Laut eigener Darstellung auf Facebook vom 31. August haben Mitglieder der neonazistischen Kleinpartei „Der III. Weg" in Aßlar-Berghausen Flugblätter verteilt. Dabei handelt es sich um die als „Lahn-Dill-Depesche" bezeichnete Publikation. Die „Lahn-Dill-Depesche" ist eine parteieigene Publikation, die aktuelle Themen aufgreift und im Sinne des „III. Weges" rechtsextrem kommentiert.

Quelle:
https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid031PHV7649oeuWC7R3WSiN27dL1iTZjWjEcx39bKmHHd3ezjKVmPBE9XwspmhW5bE5l&id=100083218186020

Schlagworte:
#DerDritteWeg #RechteMedien

Proteste gegen Maßnahmen in der Corona-Pandemie

Anmerkung der Redaktion:

*Die Corona-Pandemie und die von der Politik entschiedenen Gegenmaßnahmen sind seit 2020 zu einem bestimmenden politischen wie medialen Thema geworden. Dabei greifen auch viele Akteur*innen aus der rechtsextremen Parteien- und Aktivist*innen-Szene das Thema offensiv auf und versuchen, es in ihrem Sinne zu instrumentalisieren. Die Folge sind Demonstrationen und andere Formen der politischen Agitation, die mitunter zur Bühne für rechtsextreme und rechtspopulistische Propaganda werden. Insbesondere antisemitische und demokratiefeindliche Narrative sowie „Verschwörungsideologien" mit rechtsextremen Grundelementen werden immer wieder auf Kundgebungen gegen Maßnahmen im Kampf gegen die Corona-Pandemie verbreitet (siehe auch Schwerpunktthema „Querdenker-Demonstrationen" im Monitoring-Bericht November/Dezember 2020). Unsere Redaktion bekommt seit Beginn der Pandemie vermehrt Hinweise mit Bezug zu entsprechenden Veranstaltungen. Wir erfahren dabei, dass diese Demonstrationen und die daraus entstehende diffuse, heterogene politische Bewegung für viele Praktiker*innen der Demokratiearbeit eine große Herausforderung darstellen, wie damit umgegangen werden kann.*
Zwar ist eine abschließende pauschale Bewertung und Einordnung der Corona- oder der sogenannten „Querdenker"-Proteste nicht angemessen möglich und eine Betrachtung muss im Einzelfall immer differenziert erfolgen, gleichwohl sollen unsere Monitoring-Berichte auch auf aktuelle bedenkliche Entwicklungen, die sich in Umfeld dieser Proteste zeigen, hinweisen und darüber aufklärend informieren. Wir behandeln und dokumentieren daher das Thema seit Herbst 2020 gesondert in einem eigenen Chronologie-Unterkapitel „Proteste gegen Maßnahmen in der Corona-Pandemie". Dabei werden vor allem Meldungen von Vorfällen aufgenommen, in denen nachweislich Narrative der „gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit" verbreitet und Bezüge zur rechten Szene sichtbar wurden oder die in einem sensiblen gesellschaftlichen Bereich – wie beispielsweise Schulen – stattfanden.

Die Redaktion

Zusatzinformation: Beobachtung von Teilen der „Querdenker" durch den Verfassungsschutz

*Teile der „Querdenken"-Bewegung werden seit April 2021 bundesweit vom Verfassungsschutz beobachtet (#196/21). Nach Einschätzung der Verfassungsschützer*innen passen die als extremistisch eingeschätzten Teile der Bewegung allerdings in keine der bisherigen Schubladen, weshalb ein neuer Phänomenbereich mit der Bezeichnung „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates" geschaffen wurde, denn die Proteste seien nicht grundsätzlich und eindeutig von Rechtsextremist*innen gesteuert, auch wenn diese unübersehbar Teil der Bewegung seien. (Quellen: https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2021/2021-04-29-querdenker.html, https://www.tagesschau.de/inland/verfassungsschutz-querdenker-103.html)*

#346/22

02.07.2022

NPD-Vorsitzender nimmt an Corona-Demo teil

#Friedberg (Wetteraukreis)

Laut eigener Darstellung auf seinem Telegram-Kanal nahm der hessische NPD-Landesvorsitzende Daniel Lachmann am 2. Juli an einer Demonstration von Maßnahmengegner*innen in Friedberg teil. Laut „Wetterauer Zeitung" nahmen ca. 150 Personen an der Demonstration teil. 150 Gegendemonstranten stellten sich ihnen in den Weg, so die Zeitung.

Quelle:

https://www.wetterauer-zeitung.de/wetterau/friedberg-ort28695/zackiges-getrommel-bunter-protest-gegen-spaziergaenger-91645344.html

https://t.me/daniel_lachmann/2024

Schlagworte:

#NPD #Corona #Versammlung

#347/22

20.07.2022

AfD-Politiker verbreitet antisemitisches Video auf Telegram

#Heusenstamm (Kreis Offenbach)

Der Heusenstammer AfD-Politiker Carsten Härle hat am 20. Juli in einem Telegram-Kanal aus dem Spektrum der Maßnahmengegner*innen und Querdenker mit dem Namen „Freiheitsboten Heusenstamm" ein Video verbreitet, das zahlreiche antisemitische Sprach- und Bildcodes verwendet. Zum Sprechtext „Sie sind das Virus" werden beispielsweise bekannte jüdische Persönlichkeiten und ein Davidstern eingeblendet. Das Video endet mit der gesprochenen Losung „Gott ist mit uns", die während der NS-Zeit auch Wahlspruch der Wehrmacht gewesen ist. Der Telegram-Kanal „Freiheitsboten Heusenstamm" versammelt Gegner*innen der Coronapolitik aus der Region Heusenstamm. Härle ist Administrator des Kanals.

Quelle:

https://t.me/Freiheitsboten_Heusenstamm/5195

Schlagworte:

#Antisemitismus #HassimNetz #AfD #Corona

#348/22

28.07.2022

Verschwörungsideologische Ausstellung in Heusenstamm gezeigt

#Heusenstamm (Kreis Offenbach)

Am 28. Juli wurde in Heusenstamm eine verschwörungsideologische Ausstellung namens „Galerie des Grauens" auf dem Bahnhofsplatz aufgebaut. Die Ausstellung besteht aus laminierten Blättern, die an Wäscheleinen aufgehängt sind. Inhaltlich beschäftigt sich die Ausstellung mit angeblichen „Impftoten". In anderen Städten, wo die Ausstellung zuvor gezeigt wurde, enthielten einige Zettel dabei auch Aussagen, die den Holocaust relativieren. Nach Heusenstamm wurde die Ausstellung vom örtlichen AfD-Politiker Carsten Härle eingeladen. In einem am Vortag auf Telegram verbreiteten Video-Gespräch zwischen Härle und dem Ausstellungsmacher Peter Ganz betonen beide ihre jahrelange Bekanntschaft. Ganz konkretisierte, dass man sich unter anderem vom Sommerfest in der sogenannten „Gedächtnisstätte Guthmannshausen" kenne. Laut dem Internetmagazin „endstation rechts" ist „Guthmannshausen ein bundesweit bedeutender Treff für Geschichtsrevisionist*innen, Holocaust-Leugner*innen, völkische und militante Neonazis".

Quellen:

Eigene Recherche

https://t.me/Freiheitsboten_Heusenstamm/5348

https://www.endstation-rechts.de/news/nach-den-rechten-hausern-sehen-die-gedachtnisstatte-guthmannshausen

Schlagworte:

#Versammlung #AfD #Corona

#349/22

02.08.2022

Hintergrundartikel zu Verlagen und Bücherläden im Rhein-Main-Gebiet

#Darmstadt/ #Gelnhausen (Main-Kinzig-Kreis)

In einem Recherche-Artikel vom 2. August befasste sich die Gruppe „Asvi" mit rechten Verlagen, Versandhäusern und Läden im Rhein-Main-Gebiet, die rechte Verschwörungserzählungen zur Corona-Pandemie verbreiten. In dem Artikel wird dem esoterischen „Schirner Verlag" aus Darmstadt vorgeworfen, Bücher des österreichischen Verschwörungsideologen Rüdiger Dahlke zu verlegen. Der „J.K. Fischer-Verlag" aus Gelnhausen ver-

legt laut Artikel esoterische, verschwörungsideologische und rechtsextreme Bücher. Auch Autoren aus der Reichsbürgerszene gehören zum Verlagsprogramm.

Quelle:
https://asvi.noblogs.org/post/2022/08/02/der-hokuspokus-handel-zwischen-esoterik-marketing-und-rechten-ideologien/

Schlagworte:
#Hintergrund #RechteMedien #Verschwörungsideoloige #Corona #Reichsbürger

#350/22

03.08.2022

Verschwörungsideologische Demonstration in Heusenstamm

#Heusenstamm (Landkreis Offenbach)

Am 3. August fand eine verschwörungsideologische Demonstration unter dem Motto „Demo gegen Energiepreis-, Impf- und Great-Reset-Wahnsinn" am Bahnhofsplatz in Heusenstamm statt. Ein Video der Auftaktkundgebung wurde von dem AfD-Politiker Carsten Härle auf YouTube gestellt. Härle war auch der einzige Redner bei der Kundgebung. An der Auftaktkundgebung nahmen etwa 15 Personen teil. „Great Reset" ist eine strukturell antisemitische Verschwörungserzählung, nach der „globale Eliten" die Corona-Pandemie gezielt verursacht oder genutzt hätten, um eine Neuordnung der Welt herbeizuführen. Der Begriff geht zurück auf eine Initiative des „World Economic Forum" aus dem Jahr 2020.

Quelle:
https://www.youtube.com/watch?v=bb_C7bR73qE

Schlagworte:
#AfD #Versammlung #Verschwörungsideologie #Antisemitismus #Corona

#351/22

06.08.2022

Pressefeindliche Demonstration in Frankfurt

#Frankfurt am Main

Laut Bericht der „Frankfurter Neuen Presse" fand am 6. August in Frankfurt eine Demonstration mit rund 260 Teilnehmer*innen aus dem Spektrum der „Querdenker" und Maßnahmengegner*innen statt. Die Demonstration richtete sich gegen die Presse; die Route führte an den Redaktionssit-

zen der „FAZ", der „Frankfurter Rundschau" und der „Frankfurter Neuen Presse" vorbei. Teilnehmer*innen trugen umgekehrte Deutschlandflaggen mit sich, ein Symbol, das von Reichsbürger*innen verwendet wird. Wie auf dem Twitter-Account „protest.foto - südhessen" berichtet wurde, fanden sich auf Plakaten von Teilnehmer*innen auch Bezüge zur Verschwörungsideologie „Great Reset". Ein Journalist wurde von Teilnehmer*innen der Demonstration am Opernplatz bedrängt und angegriffen. Die Polizei schritt ein und nahm einen Angreifer fest.

Quellen:

https://twitter.com/pro_foto_suedHE/status/1556285320336908288

https://www.fnp.de/frankfurt/frankfurt-angriffe-medien-vertreter-polizei-querdenker-demo-91710890.html

Schlagworte:

#Versammlung #Corona #Pressefeindlichkeit #Verschwörungsideologie #Reichsbürger #Übergriff

#352/22

17.08.2022

Verschwörungsideologische Versammlung in Heusenstamm

#Heusenstamm (Kreis Offenbach)

Am 17. August fand in Heusenstamm eine Demonstration „gegen Energiepreise, Impfzwang, Impfschäden und Great-Reset" statt. Der AfD-Politiker Carsten Härle fungierte bei der Versammlung als Anmelder und Redner.

Quelle:

https://www.youtube.com/watch?v=HHfCTbAZKMw

Schlagworte:

#AfD #Corona #Versammlung

#352/22

25.08.2022

AfD-Politiker veröffentlicht antisemitische Verschwörungserzählungen in der Gruppe „Freiheitsboten Heusenstamm"

#Heusenstamm (Landkreis Offenbach)

Am 25. August veröffentlichte die „Hessenschau" einen Artikel, in dem es über die Veröffentlichung von antisemitischen Verschwörungserzählungen durch den Heusenstammer AfD-Politiker Carsten Härle in der Telegram-Gruppe „Freiheitsboten Heusenstamm" aus dem Corona-Protest-Milieu ging. Immer wieder verwendete Härle in der Gruppe antisemitische Chiffren wie Anspielungen auf die Familie Rothschild und auf Freimaurer. Zudem verbreitete er die Verschwörungserzählung vom „Great Reset". Härle hatte in den vorhergehenden Wochen auch kleinere Kundgebungen in Heusenstamm angemeldet (#28.07.; #03.08.). Der Vorstand der hessischen AfD hatte ein Parteiausschlussverfahren gegen Härle angestrebt, dieses liegt dem AfD-Bundesschiedsgericht seit längerer Zeit zur Entscheidung vor.

Quelle:

https://www.hessenschau.de/politik/verschwoerungsideologien-die-freiheitsboten-heusenstamm-und-ihre-feinde,freiheitsboten-heusenstamm-verschwoerungstheorien-100.html

Schlagworte:

#AfD #Veschwörungsideologie #Antisemitismus #HassimNetz #Corona

#353/22

01.07.2022

Polizist verweigert Aussage im „NSU 2.0"-Prozess

#Frankfurt am Main

Laut eines Artikels der „taz" sollte der Polizeibeamte Johannes S. am 1. Juli als Zeuge beim „NSU 2.0"-Prozess-Aussagen. Der Polizist macht von seinem Aussageverweigerungsrecht Gebrauch, da gegen ihn ein Verfahren wegen der rechten Chatgruppen im 1. Revier in Frankfurt läuft. Johannes S. ist der Polizeibeamte, gegen den wegen des Verdachts ermittelt wurde, dass er das erste Drohfax an die Frankfurter Anwältin Başay-Yıldız geschickt haben könnte (#195/22; #280/22). Die Nebenklagevertretung ist von seiner Schuld überzeugt.

Quellen:

https://www.fr.de/frankfurt/frankfurter-polizist-verweigert-aussage-im-prozess-um-den-nsu-91643505.html

https://taz.de/NSU-20-Prozess/!5861313/

Schlagworte:

#Prozess #NSU2.0 #Polizei

#354/22

01.07.2022

Aussage von ehemaliger Verfassungsschützerin vor dem Lübcke-Untersuchungsausschuss

#Wiesbaden

Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" sagte eine ehemalige Verfassungsschützerin am 1. Juli im Lübcke-Untersuchungsausschuss des hessischen Landtages aus. Sie und ein weiterer Mitarbeiter*innen seien 2015 gegen eine Sperrung der Akte des späteren Lübcke-Mörder Stefan E. gewesen. Ihr zufolge gab es Erkenntnisse, die eine genauere Prüfung der Person und längere Aufbewahrung der Daten gerechtfertigt hätten.

Quelle:

https://www.fr.de/rhein-main/luebcke-untersuchungsausschuss-brisante-aussage-von-ex-geheimdienstlerin-91643608.html

Schlagworte:

#Lübcke #Ermittlungen #Verfassungsschutz

#355/22
10.07.2022

Szene-Anwalt Waldschmidt als Angeklagter vor Gericht

#Erfurt (Thüringen) / #Schöffengrund (Lahn-Dill-Kreis)

Am 10. Juli berichtete die „taz" über einen Prozess gegen die thüringische Neonazi-Gruppe „Turonen" und den hessischen Anwalt Dirk Waldschmidt, der vor dem Erfurter Landgericht stattfindet. Der Anwalt ist unter anderem wegen Geldwäsche für die „Turonen" angeklagt. Die „Turonen" sollen unter anderem Drogenhandel betrieben haben. Waldschmidts sitzt seit Februar 2021 in Untersuchungshaft. Damals hatten Hausdurchsuchungen gegen ihn und Mitglieder der „Turonen" stattgefunden (#82/21).

Quelle:
https://taz.de/Nazi-Szeneanwalt-vor-Gericht/!5866427/

Schlagworte:
#Drogen #Prozess

#356/22
20.07.2022

Lübcke-Untersuchungsausschuss: Neonazis nicht mehr weiter beobachtet

#Wiesbaden / #hessenweit

Wie die „Frankfurter Rundschau" berichtete, sagte eine Mitarbeiterin des hessischen Landesamtes für Verfassungsschutz (LfV) am 20. Juli vor dem Untersuchungsausschuss des hessischen Landtags zum Mord an Walter Lübcke aus. Dabei kam heraus, dass der LfV 2015 Hunderte Rechtsextreme ohne ernsthafte Prüfung aus der aktiven Beobachtung genommen und dabei bewusst riskiert habe, dass auch gewaltbereite Neonazis vom Radar verschwinden. Auch der spätere Lübcke-Mörder Stephan E. war davon betroffen. Grund sei ein Prüfrückstand von 1.300 Fällen gewesen. Das Amt habe daraufhin ein vereinfachtes Verfahren beschlossen, bei dem Altfälle automatisiert gesperrt wurden. Am selben Tag wurde auch der ehemalige Verfassungsschützer Andreas T. befragt. T. war 2006 bei dem NSU-Mord an Halit Yozgat in einem Kasseler Internetcafé anwesend. T. hatte auch zwei Ermittlungsberichte über Stephan E. verfasst. An diese konnte er sich vor dem Untersuchungsausschuss nicht mehr erinnern. Eine Behauptung des Kasseler Neonazis Mike S., dieser habe Andreas T. 2009 oder 2010 über ein Kleinanzeigenportal Nazi-Devotionalien verkauft, bezeichnete T. als „komplett falsch".

Quellen:

https://www.fr.de/rhein-main/landespolitik/luebcke-ausschuss-neonazis-nicht-mehr-im-fokus-91679394.html

Frankfurter Rundschau vom 22.07.2022, Seite 46

Schlagworte:

#Lübcke #Ermittlungen #Verfassungsschutz #NSU

#357/22

01.08.2022

Drohung gegen Erbacher Bürgermeister: Anklage erhoben

#Erbach (Odenwaldkreis)

Laut Bericht der „Hessenschau" vom 1. August hat die Staatsanwaltschaft Darmstadt Anklage gegen Jörg L. im Zusammenhang mit Bedrohungen gegen den Bürgermeister der Stadt Erbach erhoben. Die Drohungen gegen den Bürgermeister waren, nach einem Streit über eine Bäckerei-Schließung, in einer öffentlich zugänglichen Telegram-Gruppe aus der Corona-Protestszene im November 2021 veröffentlicht worden (#515/21, #516/21). Der Angeklagte Jörg L. aus Brombachtal ist ein ehemaliges Mitglied der AfD-Fraktion im Kreistag des Odenwaldkreises. Er soll auch der Reichsbürgerszene angehören. L. hatte in der Telegram-Gruppe gefordert, den Bürgermeister durch eine Demonstration vor dessen Haustür zu bedrängen.

Quellen:

https://www.hessenschau.de/panorama/hetze-in-telegram-kanal-buergermeister-von-erbach-bedroht--querdenker-angeklagt,anklage-bedrohung-buergermeister-erbach-100.html

https://www.volksverpetzer.de/querdenker/bedrohung-erheblich-vorbestrafter-querdenker-reichsbuerger-angeklagt/

Schlagworte:

#Corona #HassimNetz #Bedrohung #AfD #Reichsbürger

#358/22

12.08.2022

Geldstrafe wegen Hitlerbildern

#Frankfurt am Main

Einem Bericht der „Hessenschau" zufolge wurde ein 37 Jahre alter Mann wegen der Verbreitung von Hitlerbildern und Hakenkreuzen in einer Internet-Chat-Gruppe am 12. August vom Amtsgericht Frankfurt zu 10.800 Euro Geldstrafe verurteilt. Laut „RTL.de" hatte der Mann in einer Chat-

gruppe zwischen 2019 und 2020 43 Fotomontagen von Adolf Hitler sowie diverse Hakenkreuz-Motive geteilt.

Quellen:

https://www.hessenschau.de/panorama/geldstrafe-wegen-hitlerbildern-in-frankfurt,kurz-hakenkreuze-anklage-100.html

https://www.rtl.de/cms/mann-verbreitet-hitlerbilder-und-hakenkreuze-dafuer-muss-er-eine-satte-geldstrafe-zahlen-5001685.html

Schlagworte:

#HassimNetz #Hakenkreuz #Prozess

#359/22

12.08.2022

„NSU 2.0"-Prozess: Sprachgutachterin belastet Angeklagten

#Frankfurt am Main

Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" sagte am 12. August eine Gutachterin des Bundeskriminalamtes (BKA) aus, die die „NSU 2.0"-Drohmails mit Schriftstücken verglich, die gesichert von dem Angeklagten Alexander M. verfasst worden waren. Die Gutachterin geht davon aus, dass die Drohmails wahrscheinlich vom Angeklagten verfasst wurden. Die Gutachterin äußerte sich in Bezug auf das erste Drohschreiben an die Anwältin Başay-Yıldız, bei dem die Nebenklage davon ausgeht, dass dieses von einem Polizisten des ersten Frankfurter Reviers verschickt wurde. Dieses Schreiben enthalte zumindest nicht die bei den meisten anderen Schreiben charakteristischen Wortdoppelungen. Allerdings sei dieses Drohschreiben zu kurz für eine vergleichende Untersuchung.

Quelle:

https://www.fr.de/frankfurt/landgericht-frankfurt-gutachten-belastet-angeklagten-im-nsu-91722046.html

Schlagworte:

#Prozess #NSU2.0

#360/22

12.08.2022

Reichsbürger wegen Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte angeklagt

#Weilrod (Hochtaunuskreis)

Einem Bericht der „Frankfurter Neuen Presse" vom 12. August zufolge wurde von der Staatsanwaltschaft Frankfurt Anklage gegen einen 88 Jahre alten Arzt aus Weilrod wegen Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte sowie Körperverletzung erhoben. Er soll bei einer Durchsuchung seiner Wohnung und Praxisräume einem Polizisten die Brille in das Gesicht gedrückt sowie mehrere Beamten getreten und geschlagen haben. Der Mann soll in größerem Stil gefälschte Impfbescheinigungen ausgestellt haben. Bei der Durchsuchung zeigte er den Beamten eine „Immunitätsbescheinigung", die ihn als Anhänger der sogenannten Reichsbürger erkennen ließ. Die Ermittlungen in Bezug auf die Impfbescheinigung dauern noch an. Der Prozess soll am 26. August vor dem Amtsgericht in Bad Homburg stattfinden.

Quelle:
https://www.fnp.de/hessen/widerstand-gegen-polizisten-anklage-gegen-arzt-erhoben-zr-91721491.html

Schlagworte:
#Reichsbürger #Ermittlungen #Corona #Fälschung #Übergriff

#361/22

23.08.2022

„Thule-Seminar" vor Gericht

#Fritzlar (Schwalm-Eder-Kreis) / #Bad Emstal (Landkreis Kassel) / #Bad Wildungen (Waldeck-Frankenberg) / #Horn-Bad Meinberg (Nordrhein-Westfalen)

Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" begann am 23. August vor dem Amtsgericht Fritzlar der Prozess gegen drei Vorstandsmitglieder der rechtsextremen „Thule-Seminars". Pierre K. aus Bad Emstal, Gründer und Vorsitzender des „Thule-Seminars", Gudrun S. aus Bad Wildungen und Burkhart W. aus Horn-Bad Meinberg sind wegen gemeinschaftlicher Volksverhetzung angeklagt. Im Prozess geht es um den 2016 veröffentlichten Taschenkalender „Mars Ultor", der unter anderem rassistische Aussagen über Geflüchtete und geschichtsrevisionistische Aussagen über das NS-Regime enthielt. Das Amtsgericht Fritzlar hatte die Anklage 2019 zunächst nicht zugelassen (#522/19), das Landgericht Kassel als nächsthöhere Instanz entschied aber, dass die Anklage zulässig sei. Vor Gericht gab Pierre K. an, alleine verantwortlich für die Veröffentlichung des Kalenders zu sein.

Quelle:
https://www.fr.de/rhein-main/landespolitik/thule-seminar-mit-hitler-gegen-gefluechtete-91742614.html

Schlagworte:
#ThuleSeminar #Prozess #Rassismus #Geschichtsrevisionismus

#362/22

24.08.2022

Absprache im Prozess gegen „Thule-Seminar" geplatzt

#Fritzlar (Schwalm-Eder-Kreis) / #Bad Emstal (Landkreis Kassel) / #Bad Wildungen (Waldeck-Frankenberg) / #Horn-Bad Meinberg (Nordrhein-Westfalen)

Einem Artikel der „Frankfurter Rundschau" zufolge scheiterte am 24. August ein angedachter Deal über das Strafmaß gegen die Angeklagten im Prozess gegen das „Thule-Seminar" (#23.08.). Die Absprache hätte Pierre K., dem Vorsitzenden des „Thule-Seminars" eine Geldstrafe garantiert, wenn er im Gegenzug die Verantwortung für den veröffentlichten volksverhetzenden Kalender übernommen hätte. Der Angeklagte habe sich nicht zu seiner zugrunde liegenden Geisteshaltung äußern wollen.

Quelle:
Frankfurter Rundschau vom 25.08.2022, Seite 40

Schlagworte:
#ThuleSeminar #Prozess #Rassismus #Geschichtsrevisionismus

#363/22

25.08.2022

Bundesgerichtshof lehnt Revision im Lübcke-Prozess ab

#Karlsruhe (Baden-Württemberg) / #Frankfurt am Main

Einem Bericht von „Die Zeit" zufolge lehnte der Bundesgerichtshof am 25. August die Revisionen gegen das Urteil im Prozess um den Mord an Walter Lübcke ab. Zu einer Revision des Prozesses kam es, da sowohl die Bundesanwaltschaft und die Nebenklage als auch die beiden Angeklagten Einspruch gegen das Urteil eingelegt hatten. Die Familie Lübcke als Nebenkläger*innen sowie die Bundesanwaltschaft waren und sind weiter von der Mittäterschaft des Mitangeklagten Markus H. überzeugt. (Hintergründe im Monitoring-Bericht Januar/Februar 2021: „Lübcke-Prozess endet mit Verurteilung von Stephan E.").

Quelle:
https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2022-08/bgh-lehnt-alle-revisionen-im-mordfall-walter-luebcke-ab

Schlagworte:
#Lübcke #Rechtsterrorismus #Mord #Prozess

#364/22

30.08.2022

Polizist wegen Hakenkreuzen in Chatgruppe verurteilt

#Frankfurt am Main

Laut eines Artikels in der „Frankfurter Rundschau" wurde am 30. August der Frankfurter Polizeioberkommissar Timo S. wegen des Zeigens und Versendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen zu einer Geldstrafe von 6.300 Euro verurteilt. Er hatte zwischen 2014 und 2016 in einer Chatgruppe mit 57 Mitgliedern Hakenkreuze und rassistische Inhalte verbreitet.

Quelle:
https://www.fr.de/frankfurt/polizist-verurteilt-volksverhetzung-in-der-chatgruppe-91757173.html

Schlagworte:
#Prozess #Polizei #HassimNetz #Hakenkreuz

IMPRESSUM:

Redaktion: Fabian Jellonnek, Pit Reinesch, achtsegel.org
Gestaltung: achtsegel.org – Büro für demokratische Kommunikation und politische Bildung im Netz I Fabian Jellonnek
Dahlbergstraße 2a
65929 Frankfurt/Main
E-Mail: info@achtsegel.org
Web: www.achtsegel.org
Schlussredaktion: Gerolf Nittner, Demokratiezentrum Hessen

Herausgegeben im Auftrag des Demokratiezentrums Hessen im Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus
Wilhelm-Röpke-Str. 6 A
35032 Marburg
Tel.: 06421 - 28 21 110
E-Mail: kontakt@beratungsnetzwerk-hessen.de
Web: www.beratungsnetzwerk-hessen.de

Copyright 2022: Demokratiezentrum Hessen, Marburg

HESSEN

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

HESSEN
AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND
GEGEN EXTREMISMUS